



Künstlerverein
Walkmühle

BEWERBUNGSUNTERLAGEN + TEILNAHMEBEDINGUNGEN

zum Ausstellungsvorhaben

**"Aufs Ganze gehen.
Die Walkmühle in Transformation –
18 Rauminstallationen"**

Ausstellungszeitraum:

27. Juni bis 03. August 2014

AUSSTELLUNGSTHEMA:

Das Gebäudeensemble der Wiesbadener Walkmühle befindet sich im Umbruch: Nach zehn spannenden Kulturjahren ist es dem Künstlerverein gemeinsam mit der Stadt Wiesbaden gelungen, eine zukunftsstragende Perspektive für das baufällige Industriedenkmal als Ort der Kultur zu entwickeln. In den kommenden vier Jahren wird die Walkmühle saniert – und das „Gesicht“ einiger, derzeit aufgrund ihres baulichen Zustandes noch nicht genutzter Räume und Flächen wird sich verändern.

Diese Flächen sind bereits entrümpelt – mit den eigentlichen Sanierungsarbeiten wurde allerdings noch nicht begonnen. Aber schon jetzt befinden sich diese **Räume in Transformation**.

Diesen temporären und flüchtigen Übergangszustand mittels raumgreifender Kunstinstallationen öffentlich sicht- und erfahrbar zu machen, ist Inhalt der 19. Themenausstellung des Künstlervereins Walkmühle vom 27. Juni bis 3. August 2014.

Weite Areale der Walkmühle und die meisten ihrer brachliegenden Räume waren bisher für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Im jetzigen, unsanierten Zustand besitzen sie aufgrund ihrer Geschichte und ihrer Baufälligkeit jedoch einen großen und teilweise bizarren Reiz, der nachgerade dazu einlädt, sich künstlerisch mit ihnen auseinanderzusetzen.

Der Ausstellungstitel „Aufs Ganze gehen“ bezieht sich dabei auf die Besonderheit von Environments und Rauminstallationen: Nicht Leinwand und Farbe oder ein bestimmtes bildhauerisches Material sind das spezifische Mittel dieser Kunst, sondern der ganze Raum ist Gegenstand der Arbeit. Dabei können alle Techniken und Materialien, einschließlich neuer Bild- und Klangmedien, zum Einsatz kommen. Ziel der Ausstellung ist es, Künstlern, Künstlerinnen bzw. Künstlergruppen aus den unterschiedlichsten Kunstsparten die Möglichkeit zu bieten, jeweils einen ganzen und charakteristisch eigenwilligen Raum für die öffentliche Präsentation ihrer Arbeit zu nutzen. Weiterhin soll den Besuchern im Zuge der Ausstellung ein Einblick in die sonst öffentlich nicht zugänglichen Areale des Industriedenkmal Walkmühle ermöglicht werden (vergleichbar etwa mit dem „Arsenale“-Gelände während der Biennale von Venedig).

Kurator der international ausgerichteten Ausstellung ist Axel Schweppe (Köln/Wiesbaden) unter Assistenz von Peggy Pop (Wiesbaden).

Fortsetzung auf Seite 2

BEWERBUNGSBEDINGUNGEN:

Bewerben können sich Künstlerinnen und Künstler sowie Künstlergruppen aus dem In- und Ausland ohne Altersbeschränkung. Die Bewerbung erfolgt durch einen konkreten Konzeptentwurf für eine Rauminstallation in einem von etwa 18 bis 20 sehr unterschiedlichen Räumen auf dem Areal der Wiesbadener Walkmühle. (Eine Auflistung der unterschiedlichen Räume findet sich im Anhang). Es können auch mehrere (bis maximal drei) Konzeptentwürfe für unterschiedliche oder auch den gleichen Raum eingereicht werden.

Die künstlerischen Arbeiten bzw. die Rauminstallationen sollten einen **direkten Bezug zum jeweiligen Raum** aufweisen bzw. dessen charakterliche Eigenheiten nutzen. Ein darüber hinaus gehender Bezug zur Nutzungsgeschichte innerhalb der Walkmühle ist wünschenswert aber nicht zwingend.

Die Ausstellung wird in Abstimmung mit der WIM als neuer Eigentümerin der Walkmühle durchgeführt. Insbesondere müssen alle Veränderungen, die im Zuge der künstlerischen Umgestaltung an den Räumen vorgenommen werden, vollständig rückbaubar sein, so dass der ursprüngliche Zustand der Räume wiederhergestellt wird. **Auf- und Ab- bzw. Rückbau erfolgen durch die teilnehmenden KünstlerInnen selbst.** Ein Anspruch auf die Nutzung eines bestimmten Raumes besteht nicht. Wegen der unübersichtlichen und weit gestreuten Lage der einzelnen Ausstellungsräume und ihres nicht ganz unproblematischen baulichen Zustandes werden Besucher in Form von permanenten Führungen durch die entsprechenden Räume der Ausstellung begleitet.

Aufgrund des temporären Charakters dieses Kunstprojektes ist es vorgesehen, eine **Dokumentation über die Ausstellung** zu publizieren. Alle Teilnehmer erklären sich mit der honorarfreien Nutzung der Fotos und Aufzeichnungen im Rahmen der Ausstellung und der Ausstellungsbezogenen Publikation einverstanden.

Den beteiligten Künstlern soll bei Bedarf ggfs. ein **Materialzuschuss bzw. Reisekostenzuschuss** zur Durchführung ihrer Rauminstallation gewährt werden. Der Finanzierungsbedarf ist in einem gesonderten Finanzierungsplan aufzustellen. Ein Anspruch auf Zuschuss besteht nicht. Je nach Etat kann die Höhe des beantragten Zuschusses in die Entscheidung der Jury mit einfließen.

Mit ihrer Bewerbung erklären sich alle BewerberInnen mit diesen Bewerbungsbedingungen einverstanden.

TERMINE:

Einsendeschluss für Bewerbungen: 31. März 2014 (Posteingang)

Entscheidung über die Teilnahme: Voraussichtlich bis 13. April 2014

Kernaufbauzeit: 23. bis 26. Juni 2014

Ausstellungszeitraum: 27. Juni bis 03. August 2014

Kernabbauzeit: 04. bis 08. August 2014

EINZUREICHENDE UNTERLAGEN:

- Bis zu drei Konzepte für eine Rauminstallation in einem konkreten Raum der Walkmühle gem. Liste. Die Konzepte sollen eine konkrete Beschreibung des Vorhabens (maximal 1 Seite DIN A4), eventuell Skizzen und Anschauungsmaterial in Form von Arbeitsproben (keine Originale! enthalten).
- Künstlervita und Ausstellungsverzeichnis, ggfs. zusätzliches Katalogmaterial (max. 2 Kataloge) oder bei Medienkünstlern CDs/DVDs (maximal 3).
- Bei Beantragung eines Projekt- oder Reisekostenzuschusses ist ein detaillierter Finanzierungsplan beizufügen, aus dem die einzelnen Kostenpositionen hervorgehen.

DIE BEWERBUNGEN SIND SCHRIFTLICH PER POST EINZUREICHEN AN:

Axel Schweppe, Martinsfeld 20-22, 50676 Köln. Rückfragen zur Bewerbung richten Sie bitte an: a.schweppe@walkmuehle.net

Übersicht potentieller Räume für die Thementausstellung "Aufs Ganze gehen" vom 27. Juni bis 3. August 2014

| | | |
|--|---|---|
| <p>1</p> <p>Veranstaltungsraum Im Künstlerverein („Kühlschiff“/„Scheune“)</p> | <p>„Scheune“ mit Bar</p> <p>ca. 121 qm</p> <p>Voraussichtliche Nutzung als „Meeting-Point“ und Raum für die Projektdokumentation.</p> |  |
| <p>2</p> <p>Veranstaltungsraum Im Künstlerverein („Kühlschiff“/„Scheune“)</p> | <p>Nebenraum in „Scheune“</p> <p>ca. 28 qm</p> | <p>Ohne Abbildung</p> |

| | | |
|---|--|--|
| <p>3</p> <p>Veranstaltungsraum Im Künstlerverein („Brauhaus“) EG</p> | <p>Großer hoher Saal mit Bogenfenstern</p> <p>ca. 125 qm</p> |  A photograph of a large, empty hall with a high ceiling. Three arched windows are visible on the left wall, letting in natural light. A single, dark green pillar stands in the center of the room. The floor is a light-colored, polished material. |
| <p>4</p> <p>Veranstaltungsraum Im Künstlerverein („Malzhaus“) EG</p> | <p>Ausstellungsraum II</p> <p>ca. 90 qm</p> |  A photograph of an empty exhibition room with white walls and a tiled floor. The room is rectangular and has several doorways leading to other areas. The lighting is bright and even. |

| | | |
|---|--|---|
| <p>5</p> <p>Veranstaltungsraum Im Künstlerverein („Malzhaus“) EG</p> | <p>Ausstellungsraum III</p> <p>ca. 125 qm</p> |  |
| <p>6</p> <p>„Garage“</p> | <p>(gegenüber Eingang Künstlerverein)</p> <p>ca. 20 qm</p> | <p>Ohne Abbildung</p> |

7-10

Vier Gewölbekeller im
„Eiskeller“

Vier Gewölbekeller (ehemals
Schützenverein)

jeweils ca. 100 qm



11

„Mühle“ UG

„Pfahlbau“ (Eingang unter
„Seufzerbrücke“)

ca. 93 qm

Holzstützen sind statisch erforderlicher
Bestandteil des Raumes.



| | | |
|--|--|---|
| <p>12</p> <p>„Pferdestall“ UG</p> | <p>Niedriger Gewölberaum (mit neuem zentralen Sicherungskasten)</p> <p>ca. 60 qm</p> |  A photograph showing the interior of a low vaulted room. The ceiling is made of concrete with some peeling paint. A large, dark steel beam runs across the room, supported by a central vertical steel column. The floor is concrete and appears somewhat dusty or debris-covered. There are some pipes and electrical conduits visible on the walls and ceiling. |
| <p>13</p> <p>„Pferdestall / Südflügel“ UG</p> | <p>Niedriger Gewölberaum (nur durch Gewölberaum begehbar)</p> <p>ca. 60 qm</p> |  A photograph showing another view of a low vaulted room. The ceiling is white with some peeling paint. A large, dark steel beam runs across the room, supported by a central vertical steel column. The floor is concrete. There are some pipes and electrical conduits visible on the walls and ceiling. |

| | | |
|--|--|--|
| <p>14</p> <p>„Malzhaus“ 1. OG</p> | <p>Büro-/Atelierraum</p> <p>ca. 242 qm</p> |  |
| <p>15</p> <p>„Sudhaus“ 1.OG</p> | <p>Raum mit Säule</p> <p>ca. 98 qm</p> |  |

| | | |
|---|--|--|
| <p>16</p> <p>„Sudhaus“ 1. OG</p> | <p>Nebenraum (Büro)</p> <p>ca. 29 qm</p> |  A photograph showing a narrow, rectangular room with a dark grey carpet. The left wall is made of light-colored brick and has two small, narrow windows with wooden frames. The right wall is white. The ceiling is white and has some electrical conduits running along it. |
| <p>17</p> <p>„Malzhaus“ DG</p> | <p>Dachboden</p> <p>ca. 210 qm</p> |  A photograph of a large, open attic space. The ceiling is a complex wooden truss system with many beams. The floor is made of concrete. There are some blue graffiti marks on the wall. A ladder is leaning against the wall on the right side. |

| | | |
|---|---|--|
| <p>18</p> <p>„Pferdestall“ 1. OG</p> | <p>Dachraum über „Pferdestall“</p> <p>ca. 120 qm</p> |  A wide-angle photograph of a large, empty attic space. The ceiling is made of exposed wooden beams and rafters. The floor is concrete and covered with a layer of grey dust and scattered wooden debris. A metal scaffolding structure is visible in the background. Light enters from a window on the right wall. |
| <p>19</p> <p>„Pferdestall“ 1. OG</p> | <p>2. Dachraum über „Pferdestall“, begehbar durch Raum</p> <p>ca. 40 qm</p> |  A photograph of a smaller attic space. On the left, there is a wooden staircase with a metal handrail. The floor is concrete and appears somewhat stained. The ceiling shows wooden beams. A window with multiple panes is on the back wall. The walls are white and show some signs of wear. |

| | | |
|--|---|---|
| <p>20</p> <p>„Kesselraum“ /Schornstein im „Kühlschiff“</p> | <p>Werkstattraum am Kaminfuß</p> <p>ca. 80 qm</p> |  A photograph showing the interior of a workshop. In the center, there is a brick structure, likely a chimney or furnace, with a small square opening near the top. Below the brickwork, there are three circular openings. To the right, there are metal shelving units and a large window with orange-colored shutters. The ceiling is made of dark wooden beams and green corrugated metal. The walls are white and appear somewhat worn. |
| <p>21</p> <p>„Pförtnerhäuschen“ seitlich der oberen Zufahrt zur Walkmühle</p> | <p>„Pförtnerhäuschen“</p> <p>ca. 20 qm</p> | <p>Ohne Abbildung</p> |